

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 19 • 114. Jahrgang • 7.5.2026

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Malscher Rettungsdienst 24 Stunden täglich im Einsatz

Verbessert wurde in Malsch der Rettungsdienst. So ist der ProMedic-Posten am Syców-Kreisel seit 1. April rund um die Uhr besetzt. Vorher waren die jeweils zwei Einsatzkräfte nur zehn Stunden am Tag vor Ort. Seit April gibt es täglich zwei je 12-stündige Schichten. Sehr erfreut darüber zeigte sich Bürgermeister Markus Bechler (Freie Wähler). „Dadurch erhöht sich die Sicherheit unserer Bevölkerung“, betonte er.

Der ProMedic Rettungsposten in Malsch ist eine Erfolgsgeschichte. „Zuvor war die Gemeinde ein dunkler Fleck“, erklärte der stellvertretende Rettungsdienstleiter der gemeinnützigen Gesellschaft Scott Gilmore am Dienstagnachmittag vergangener Woche bei einem Pressegespräch.

So ist ProMedic seit Juli 2023 in Malsch vor Ort. Zunächst am ehemaligen Gaswerk im Industriegebiet und seit einem Jahr temporär an der alten Post. Zuvor mussten Rettungswagen aus Ettlingen oder Würmersheim bei Einsätzen in die Gemeinde fahren. Durch den Malscher Standort hat sich die Rettungszeit in der Kommune laut Gilmore etwa halbiert. Waren es zuvor laut dem Bürgermeister, wie er berichtet, teilweise 20 Minuten, sind es nun innerhalb des Kernorts sogar nur noch rund fünf Minuten bis zum Eintreffen des Rettungswagens.

So kamen Notfallsanitäter Marian Wlodarsch und Rettungssanitäter sowie Fahrer Arben Qavolli kurz nach Beginn des Pressegespräch innerhalb von drei Minuten von einem Einsatz im Altersheim Marienhäuser zurück.

Am bisherigen Standort Alte Post gibt es einen Aufenthaltsraum mit Toilette und auf dem Parkplatz ein Ladekabel für die technische Ausstattung des Rettungswagens.

Wie berichtet, ist der Rettungsposten nur vorläufig. So ist auf dem Bühngelände zwischen Sportpark und Seniorenwohnen eine stationäre Rettungswache geplant. In dem von Investor Hardy Schröder angedachten Gebäude sollen eine Garage für den Rettungswagen, Aufenthalts- und Übernachtungsräume samt Dusche für das Personal sowie Wohnungen entstehen. Da der Bebauungsplan aus dem Jahr 1974 auf dem Bühngelände unter anderem noch das Rathaus, ein Hallenbad und Sporthallen vorsah, war für den Bau der Rettungswache eine dritte Änderung des Bebauungsplans erforderlich. Für diese wurde nach Abwägung durch den Gemeinderat ebenfalls am Dienstagabend einstimmig die Satzung beschlossen.

Geplant ist ein zweistöckiges Gebäude mit begrüntem Dach mit einer Höhe von 8,50 Meter, das sich am benachbarten Seniorenwohnen orientiert.

In Hinblick auf den Lärmschutz erläuterte Sebastian Stürzel vom Karlsruher Stadtplanungsbüro Schöffler, dass nur während der



Abfahrt zu Einsätzen mit einer Beeinträchtigung zu rechnen ist und dass es sich bei der Rettungswache um eine Einrichtung der Daseinsfürsorge handelt.

Zufrieden zeigte sich mit dem Malscher Standort neben dem Rathauschef auch Gilmore, der betonte, dass sie in Malsch stets warm empfangen wurden. Der 1991 in Karlsruhe gegründete Rettungsdienst habe, nachdem er Personal und Fahrzeuge zur Verfügung hatte und der geplante DRK-Rettungsposten auf der Ettlinger Höhe Kapazitäten abgab, seine „Fühler für einen eigenen Posten“ in den Umlandgemeinden ausgestreckt und sei in Malsch fündig geworden.